

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 122.

Sonntag den 2. Mai

1858.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr. (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 2. Mai.

— **33. M.** der König und die Königin mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie, **K. H.**, haben sich heute Vormittag 10 Uhr zu einem mehrtäglichen Aufenthalte nach Jahnsdorf begeben.

— **Se. M.** der König hat sich bewogen gefunden, dem Assistenten bei dem Hauptsteueramte Dresden, Wilhelm Adolph Sigismund Könnick, Inhaber der zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold, aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläum, in fernerer Anerkennung seiner guten und treuen Dienstleistung das Ehrenkreuz des gedachten Ordens zu verleihen.

— **S. M.** die Königin-Wittve hat am 24. April, als dem Tage, wo sie vor 25 Jahren mit dem verstorbenen König Friedrich August vermählt ward, dem Centralauschuß für die erzgebirgischen und vogtländischen Frauenvereine 4000 Thlr. und dem hiesigen Frauenverein 1000 Thlr. zugehen lassen. Von letzteren soll die Hälfte zu einer zweiten Krippe in Neustadt und die andere Hälfte zu Errichtung einer neuen Kinderbewahranstalt verwendet werden.

— Die Geistlichen der Armen-Parochie haben laut einer Bekanntmachung im „Dresdner Anzeiger“ die zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß die Sammlung für das Wormser Luther-Denkmal durch auszusendende Sammelbogen erfolgen soll, — eine Einrichtung, welche wir auch anderweit zur Nachahmung empfehlen. Wenn übrigens die dabei angeordnete Beschränkung auf evangelisch-lutherische Glaubensgenossen vom Standpunkte der Herren Geistlichen aus vollkommen gerechtfertigt erscheint, so soll doch damit gewiß nicht ausgeschlossen werden, daß auch andere Confessionsverwandte sich dabei theilnehmen. Unter allen Umständen ist wohl zu erwarten, daß dem löblichen Unternehmen auf die bereitwilligste Weise werde entsprochen werden. In der Neustadt ist dies bekanntlich bereits geschehen.

— Im Dresdner Gerichtsamtsbezirke befindet sich ein Ausschuss zur Verbesserung der Zustände des ländlichen Armenwesens, bestehend aus dem Herrn Amtslandrichter Ludwig zu Niedergorbitz, als Vorstand, so wie aus den Herren Gemeindevorständen Mildner zu Laubegast, Regel zu Loschwitz, Grahl zu Boderitz, Kunze zu Plauen,

Mühle zu Loschwitz, Schenk zu Niederlöbnitz, Kämpfe zu Birschewig und Franz zu Priesnitz. Es ist von diesem Ausschusse manche Sitzung gehalten, manches beschlossen, manches auszuführen versucht worden. Doch man mochte berühren, was man wollte, es drängte sich überall und immer wieder von Neuem die Ueberzeugung auf, daß es bei unsern jetzigen gesetzlichen Vorschriften unmöglich sei, in diesem Gebiete der Verwaltung zu irgend welchen Resultaten zu gelangen, und daß alle Arbeit und alle Mühen erfolglos bleibe. Als nun vor einiger Zeit wieder eine Ausschusssitzung gehalten werden sollte, da erklärte der Vorstand, Herr Amtslandrichter Ludwig, man solle ihn in Ruhe lassen, er habe nichts mehr mit der Sache zu thun, er sei nunmehr zu der unumstößlichen Ueberzeugung gekommen, daß bei unseren gesetzlichen Zuständen doch alles Mühen vergeblich sei, er sei dieser ewig resultatlosen Arbeit nun von Grund aus müde. Dieser Umstand nun bestärkte den schon früher gefaßten Entschluß eines mit der Sache vertrauten jüngeren Advocaten, D. Gustav Lehmann, ein Schriftchen der Öffentlichkeit zu übergeben, welches unter dem Titel: „Zur Frage des sächsischen Armenwesens“ (Commission von Ch. S. Ernst am Ende) soeben erschienen ist. Dasselbe hat hauptsächlich den Zweck, sich über die vorhandenen Gebrechen der bezüglichen Gesetzgebung auszusprechen und in Form einer „flüchtigen Gedankenflanze“ Vorschläge zu machen, wie möglicherweise durch „Gründung einer Amtslandschaft“ diese wichtige Frage der administrativen Gesetzgebung zu lösen sei.

— Wegen des bevorstehenden Jahrmarktes hat die Dampfschiffahrtsdirection mehrfache Extrafahrten arrangirt.

— Von heute an sind im Ausstellungslocale des sächsischen Kunstvereins auf der Brühlischen Terrasse (geöffnet von 11 bis 3 Uhr) neu ausgestellt; „An der Wartburg“, Delgemälde von A. Zeh; Landschaft desgl. von Zeh; Landschaft, desgl. von Meißner; männliches Portrait, desgl. von Schreiber; Pferdeköpfe, desgl. vom Hofmaler D. Wagner; Aquarellzeichnung von Gille; Studienkopf, Zeichnung von Planer; ein Frucht- und zwei Blumenstücke, Delgemälde von Henriette Wiedebusch.

— In Bezug auf die aus einem auswärtigen Blatte (Deutsche Theater-Ztg) in die gestrige Nummer der „Dr. Nachr.“ übergegangene Notiz von einer angeblich bevorstehenden

art.

eres.

Leipziger

Eisen-

n. tigkeit, promptly

terie

Ausfig n. geg. Kiefa.

ung e 6.